

2021-062 vom 26.06.2021

Webseite bietet „Mathehilfe kompakt“

Wie Eltern beim Aufholen von Lernrückständen helfen können

Die Corona-Pandemie hat viele Kinder in diesem Schuljahr mit Distanz- und Wechselunterricht vor besondere Herausforderungen gestellt. Ein Projekt der TU Dortmund soll nun dabei helfen, Lernrückstände im Fach Mathematik aufzuholen. Die Webseite „Mathehilfe kompakt“ zeigt Eltern anschaulich mit zahlreichen Videos, wie sie Grundschul Kinder beim Mathelernen fördern und unterstützen können – zum Beispiel in den Sommerferien.

Mit dem Projekt „Mahiko“, kurz für „Mathehilfe kompakt“, reagiert das Team um den Dortmunder Mathematikprofessor Christoph Selter auf aktuelle Probleme: Der Distanzunterricht hat im vergangenen Schuljahr viele Kinder abgehängt; schon viel länger sorgt der Lehrermangel an Grundschulen für Unterrichtsausfälle. Dadurch können Lernlücken entstehen, was im Fach Mathematik besonders schwerwiegend ist: Wer einmal den Anschluss verliert, kommt in Zukunft nicht mehr mit, weil die Grundlagen fehlen. „Wir müssen auf dieses Problem kurzfristig reagieren und alle Möglichkeiten nutzen, um Wissenslücken zu schließen“, erklärt Prof. Christoph Selter. Aus diesem Grund hat sein Team auf der Mahiko-Webseite wissenschaftliche Erkenntnisse speziell für Eltern und andere fachfremde Mathehelferinnen und -helfer aufbereitet und umfangreiches Material entwickelt.

Zahlreiche Videos zeigen, wie Eltern – aber auch pädagogisches Personal zum Beispiel aus der Ganztagsbetreuung – Kinder beim Lernen von Mathematik helfen können. Sie erhalten zunächst grundlegende Informationen darüber, wie Kinder lernen und rechnen. Außerdem erfahren sie, welches Material sie einsetzen und wie sie mit Kindern richtig üben können. Aktuell stehen Inhalte für die ersten beiden Schuljahre zur Verfügung, das dritte und vierte Schuljahr folgen in den kommenden Monaten. Kurze Videos erklären die einzelnen Themen und deren Bedeutung für das Mathelernen. Darauf aufbauend werden Übungsideen und -materialien oder geeignete Spiele angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch Mahiko-Kids-Lernvideos, die sich speziell an Kinder richten und ihnen Inhalte und Übungen anschaulich erklären.

Mahiko wird im Rahmen des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik (DZLM), an dem die TU Dortmund beteiligt ist, von der Deutschen Telekom Stiftung und dem NRW-Schulministerium gefördert. Die Webseite ist seit April 2020 online und wird ständig erweitert. Aktuell verzeichnet das Angebot durchschnittlich 600 Besucherinnen und Besucher am Tag. „Natürlich ist es immer noch das Beste, wenn Kinder von Fachkräften unterrichtet werden. Die künftigen Mathelehrerinnen und -lehrer bilden wir ja hier an der TU Dortmund aus“, sagt Prof. Selter. „Es ist uns aber auch wichtig, kurzfristig auf Herausforderungen zu reagieren. Daher bieten wir mit Mahiko allen Unterstützung, die Kindern beim Mathelernen helfen möchten.“

Zur Webseite:

<https://mahiko.dzlm.de/>

Bildhinweis:

Prof. Christoph Selter. Foto: Roland Baege/TU Dortmund

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Christoph Selter

Fakultät für Mathematik der TU Dortmund

Tel.: 0231-755 5140

E-Mail: christoph.selter@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 52 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 33.440 Studierende und 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.